



AHRENSBURG 360°

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

viele spannende Interviews mit Unternehmen am Standort durften wir auch in diesem Jahr wieder für Sie führen. Unser Netzwerk Forum Ahrensburger Unternehmen hat sich von einem zarten Pflänzchen zu einer echten Institution entwickelt. Und auch der BCA (Business Club Handwerk Ahrensburg) erfreute sich außerordentlicher Beliebtheit. Aktuell sind wir in der Planung für das kommende Jahr. Welche Themen stehen auf Ihrer Wunschliste? Auf Ihre Anregung per E-Mail freut sich Wilfried Voll (wilfried.voll@ahrensburg.de).

Lesen Sie in dieser Ausgabe über die März Network Services GmbH, die hier in Ahrensburg passgenaue IT-Infrastrukturen, IT-Systemlösungen und Applikationen entwickelt.

Im Gespräch mit Tanja Budorovits von GipsKinder haben wir spannende Details über ihre Arbeit und erfahren.

Wie Geflüchtete und Bleibeberechtigte auf dem ersten Arbeitsmarkt integrieren? Das Projekt „Handwerk ist interkulturell“ der Handwerkskammer Lübeck berät Unternehmen aller Branchen zum Einstellungsverfahren. Lesen Sie, welche Unterstützung auch für Ihr Unternehmen interessant sein kann.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihr Vertrauen. Viele Anregungen haben wir aus den Gesprächen mit Ihnen mitgenommen.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine schöne Vorweihnachtszeit, ein glückliches Fest und einen erfolgreichen Start in 2017. Bleiben Sie uns treu.



Ahrensburg
schau hier!



Herzliche Grüße

Ihre Christiane Link

nachgefragt

Mehr Land in Sicht - Handwerk ist interkulturell

Für Geflüchtete und Bleibeberechtigte gestaltet sich der Zugang zum ersten Arbeitsmarkt häufig schwierig. Die Gründe hierfür sind u. a. fehlende Kenntnisse der deutschen Sprache, des dualen Ausbildungssystems, die Anerkennung der ausländischen Schul- und Berufsabschlüsse, sowie die Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes.

Die Angebote der Handwerkskammer richten sich an Unternehmen, Geflüchtete und ehrenamtliche Betreuer gleichermaßen. So werden berufsbezogene Sprachkurse für Personen mit offener Bleibeperspektive und betriebliche Praktika zur beruflichen Orientierung vermittelt. Allgemeine Bildungsberatung, Bewerbungstraining sowie die Beratung von Unternehmen aller Branchen zum Einstellungsverfahren gehören ebenso zum Portfolio, wie die Schulung von ehrenamtlichen Helfern.

Hat ein Flüchtling bereits berufliche Erfahrung oder einen Schulabschluss aus seinem Herkunftsland, so wird er im Anerkennungsverfahren unterstützt. „Im Kreis Stormarn, besonders in Ahrensburg, Reinfeld und Bargeheide, konnten wir bereits erfolgreich Geflüchtete in verschiedenste Unternehmen, wie z.B. Optiker, Bäcker,



v.l.n.r.: Martina Klabunde und Sabine Bruhns

weiter auf Seite 2 ►►►

▶▶▶ Mehr Land in Sicht - Handwerk ist interkulturell

Malermeister, Medientechniker und Apotheker in Praktika vermitteln. Mit Hilfe der großen Bereitschaft von Unternehmern und ehrenamtlichen Unterstützern sehen wir die Möglichkeit, durch kontinuierliche Zusammenarbeit, Qualifizierung und Begleitung von Flüchtlingen dem Arbeitskräftebedarf der ortsansässigen Unternehmen entgegen zu wirken und gleichzeitig eine nachhaltige Integration der Geflüchteten zu erreichen. Durch das neue Integrationsgesetz haben sich erfreulicherweise neue Möglichkeiten für eine zügige Integration in den Arbeitsmarkt und in Ausbildung ergeben. So wurde z. B. die sogenannte Vorrangprüfung abgeschafft, wodurch wesentlich schneller und einfacher die nötige Arbeitserlaubnis zur Beschäftigung erteilt werden kann. Auszubildende Unternehmen haben durch die Anspruchsduldung die garantierte Sicherheit, dass die Auszubildenden während der Dauer der Ausbildung und weitere zwei Jahre im Anschluss nicht ausreisen müssen, selbst wenn der Antrag auf Asyl abgelehnt wurde. Durch die ständig wechselnde Gesetzeslage besteht allerdings auch ein besonders hoher Bedarf an Informationen und Aufklärung zur Beschäftigung von Geflüchteten, daher stehen wir gerne mit Informationen für Unternehmen und Institutionen zur Verfügung“, erklärt Sabine Bruhns, Fachberaterin des Projektes.

Das Projekt „Handwerk ist interkulturell“ der Handwerkskammer Lübeck ist ein

Teilprojekt des Netzwerkes „Mehr Land in Sicht“, welches mit Mitteln des europäischen Sozialfonds und des BMAS gefördert wird. Ziel ist die nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen.

Nähere Informationen zum Projekt und bei Fragen zur beruflichen Integration von Geflüchteten gibt es bei Sabine Bruhns (Tel. 0451/1506-222, E-Mail: sbruhns@hwk-luebeck.de) und Martina Klabunde (Tel. 0451/1506-149, E-Mail: mklabunde@hwk-luebeck.de

nachgefragt

Gut vernetzt



Fritz Walter

IT durchdringt heute nahezu alle Geschäftsbereiche in Unternehmen. Maßgeschneiderte Lösungen sind gefragt, damit IT Prozesse in Unternehmen optimal unterstützt werden. Die Leistungen der März Network Services GmbH setzen genau hier an. „Wir entwickeln für unsere Kunden passgenaue IT-Infrastrukturen, IT-Systemlösungen und Applikationen“, so der Geschäftsführer der norddeutschen Niederlassung Fritz Walter. „Unser Focus liegt auf der partnerschaftlichen Betreuung unserer Kunden. Nur wenn wir verstehen, wie unsere Kunden arbeiten, können wir passgenau beraten und entsprechende Lösungen anbieten.“

1993 wurde die Niederlassung Hamburg als selbstständiger Teil der bundesweit agierenden Unternehmensgruppe gegründet. „In der Kurt-Fischer-Straße sind wir mit 2 Mitarbeitern gestartet. Nach sieben erfolgreichen Jahren mit einem starken Wachstum ist das Unternehmen in das neu gebaute Gebäude „An der Strusbek 10 c“ gezogen, sagt der Ahrensburger. Heute arbeiten über 20 Mitarbeiter an dem Standort.

Die Firmengruppe hat Kunden aus drei Kernbereichen: Kleine und mittlere Unternehmen, deren Kommunikationsinfrastrukturen sie partiell oder komplett betreuen. Für Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft, insbesondere Krankenhäuser, wurden zukunftsweisende Anwendungen wie beispielsweise die „mobile digitale Visite“ und die „Ortung von Patienten & Geräten“ entwickelt. „Gerade dezentral aufgestellte Unternehmen schätzen unsere bundesweite Präsenz, so der 53-jährige.

4 Fragen an Fritz Walter, Geschäftsführer der März Network Services GmbH in Ahrensburg:

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihrem Geschäftsbereich zu erwarten?

Durch eine immer höhere IT-Durchdringung der Arbeitsabläufe, werden die Anforderungen immer vielfältiger. Unsere Kunden können diese Breite an Anforderungen nicht komplett abdecken und wünschen sich externe Spezialisten zur Unterstützung.

Was verbindet Ihr Unternehmen mit dem Standort Ahrensburg?

Der Standort ist für uns in doppelter Hinsicht interessant: Das Ahrensburger Gewerbegebiet ist Standort für viele hochinteressante Unternehmen, die wir IT-seitig unterstützen. Die verkehrstechnische Anbindung hat für uns einen hohen Stellenwert, da unsere Kunden in ganz Norddeutschland ansässig sind.

weiter auf Seite 3 ▶▶▶

▶▶▶ Gut vernetzt

Welche Pläne gibt es für die Zukunft?

März ist auf der ständigen Suche nach neuen Geschäftsfeldern und Kunden. Durch die langjährigen Partnerschaften mit unseren bestehenden Kunden entstehen immer wieder neue Handlungsfelder. Eine besondere Herausforderung für unser Wachstum stellt hier meines Erachtens der Fachkräftemangel dar.

Was treibt Sie an?

Der stetige Wandel und die immer stärkere Durchdringung von IT in Geschäfts-

abläufen erfordern eine fortlaufende Lernbereitschaft. Mich fasziniert es immer wieder, welche Möglichkeiten eine gut geplante IT unsere Kunden ermöglicht.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.maerz-network.de

nachgefragt

Schöne Momente festhalten

Es gibt Ereignisse im Leben, die etwas ganz Besonderes sind: beispielsweise die Schwangerschaft, die Zeit nach der Geburt des Babys oder auch die Beziehung zwischen zwei Menschen. Tanja Budorovits hält diese Momente für ihre Kunden als Gipsabdruck vom Babybauch sowie als Hand- und Fußabdruck in 3D fest. „Gerade der Bauchabdruck ist eine wundervolle Erinnerung an die kugelige Zeit der werdenden Mutter“, so die gebürtige Berlinerin. „In liebevoller Handarbeit wird der Abdruck bearbeitet und im Anschluss nach den Wünschen meiner Kunden zum Beispiel mit Airbrushtechnik bemalt. So entstehen echte Kunstwerke. Besonders beliebt sind auch Hand- und Fußabdrücke bei den jungen Eltern. Diese Abdrücke herzustellen dauert nicht lange. Als Material wird Alginat verwendet. Basis dafür sind Meeresalgen und Tang. Vermischt mit Wasser wird es zu einem elastischen Gel mit dem extrem exakte Abdrücke gemacht werden können.“ Bei der anschließenden Bearbeitung ist Detailgenauigkeit und handwerkliches Können besonders wichtig.

Schon in 2013 ist die Maschinenbauzeichnerin mit ihrem Angebot im Nebenberuf gestartet. Zum 1. September diesen Jahres hat Tanja Budorovits dann den Schritt in die Vollselbstständigkeit gewagt. „Ich liebe es, meine Kreativität auszuüben. Jeder Auftrag ist individuell. In der Regel finden mich Interessenten über das Internet. Die Abdrücke entstehen bei mir in den eigenen Räumlichkeiten. Über ein eigenes Ladengeschäft habe ich auch schon nachgedacht. Ich bekomme aber immer wieder die Rückmeldung, dass meine Kunden lieber eine privatere Atmosphäre vorziehen. Zukünftig kann ich mir vorstellen, die Abdrücke direkt bei den Kunden in den eigenen vier Wänden zu nehmen, statt einen Laden anzumieten.“

Ein besonderes Highlight für die 41-Jährige war das Presseevent mit Magdalena Neuner und Christoph Metzelder. Von beiden Stars hat sie Fußabdrücke genommen, die im Anschluss für einen guten Zweck versteigert wurden. Der Erlös kam der Christoph Metzelder Stiftung zu Gute.

„Ahrensburg ist für mich ein wunderbarer Standort. Besonders praktisch ist die Nähe zu Hamburg und die kurzen Wege innerhalb der Stadt. Kein Vergleich mit Berlin. Meine Marktanalyse hat ergeben, dass es in der Region nur ganz wenige vergleichbare Anbieter für 3D Hand- und Fußabdrücke gibt. Zudem bin ich in einem echten Wachstumsmarkt aktiv. Noch ist meine Leistung im Vergleich zu den USA, woher dieser Trend im Ursprung kommt, wenig bekannt.“

Weitere Informationen und Kontakt:

www.gipskinder-hamburg.de



Tanja Budorovits

impressum

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg
Manfred-Samus-Straße 5
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-77 166
Fax: 04102-77 113
E-Mail: Christiane.Link@ahrensburg.de
Web: www.ahrensburg.de
V.i.S.d.P. Christiane Link

Umsetzung:
Weiss Marketing, Hamburg
www.weiss-web.de